

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 493. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 202.



Wegbereiter für Halle a. S. Nr. 250. durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Courten (Halle a. S.). Z. Unterpostamt (Sonnabendblatt). Zamb. Mitteilungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Reichenstraße 87, Hinterhaus. Telefon 138; Redaktions-Telephon 137. Eing. G. Braunschweig. Geschäftsleiter: Dr. Walter Genschel in Halle a. S.

Erste Ausgabe
Donnerstag, 21. Oktober 1909.

Wegbereiter für Halle a. S. Nr. 250. durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Courten (Halle a. S.). Z. Unterpostamt (Sonnabendblatt). Zamb. Mitteilungen.

Geschäftsstelle in Berlin: Defauerstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Aus dem Mansfeldischen.

Die Befürchtung, die in dem Artikel in Nr. 489 der „Sächsischen Zeitung“ ausgesprochen war, daß der Streik auch auf die Gläubiger, Otto- und Hermannsbläse und die Krug- und Schächtle sich ausbreiten werde, hat sich bis jetzt nicht erfüllt. Auf den genannten Betriebsstätten fährt die Belegschaft noch vollständig an. Es ist ja nicht ausgeschlossen, daß es den immer wüster und rücksichtsloser auftretenden Agitatoren gelingen kann, einen Teil der Mannschaften der noch nicht vom Streik betroffenen Schächte und Güten zur Arbeits einstellen zu verhindern. Bis jetzt aber — und das ist immerhin bedeutsam und erfreulich — haben die „Bodumer“ seit Ende voriger Woche keine weiteren Erfolge ihrer Geparbeit zu verzeichnen. Gegen Montag streifen auf den zum Anstand betroffenen 7 Schächten und der Kupferhammerbläse tatsächlich 249 Mann weniger. Aus dieser letzten Annahme der Gesellschaft der „Bodumer“ auf eine nahe Beendigung des Streiks zu schließen, wäre aber verfehlt. Jedenfalls werden die Agitatoren noch eine letzte Kraftanstrengung machen, um ihre verderblichen Bestrebungen zur Ausführung zu bringen. Daß sie den Sieg erringen können, daran ist jedoch nicht zu denken.

Die Streikführer sind durchweg Fremde, ebenso mit geringer Ausnahme ihre Helfershelfer bei der Verbreitung. Daß die Agitatoren im Mansfelder Lande nicht anfangs mit beweislichen Berichten und Beweistat in Halle, „Volksblatt“, diese wimmeln von falschen Ursagen: so ist von einer Erbschaft Alford bei Eisenberg die Rede — wahrscheinlich ist Alford gemeint —, die Kupferhammerbläse — Güte Kupferhammer nennt sie das rote Blatt — wird nach Wolmeck verlag, während sie tatsächlich in Burgörner Alford liegt, u. s. w. Die Aufseherinnen der Mansfelder Kuppen und ihrer Frauen, die das „Volksblatt“ mittelst, enthalten durchweg unangenehme Bemerkungen, die hierorts völlig unangebracht sind. Sachverständige haben ebenfalls diese unangenehmen Berzengergüsse frei erfunden und verraten dies durch Anwendung der Redeweise der Bodumer „Stohlen-Kumpel“. Das „Volksblatt“ lobt übrigens in den letzten Tagen so wütend, daß man fast an den alten strategischen Grundfals denken kann: Wenn man einsteigt, daß man den Mischg antreten muß, tun man gut, mit allen noch vorhandenen Kanonen möglichst viel zu knallen. So werden denn die offenkundigen Unwahrscheinlichkeiten und Uebertreibungen in die Welt gelandt: „Der Streik nimmt gewaltig zu.“ — Am Sonnabend morgen hat sich außer der 3000 Mann starken Belegschaft der Hohenbläse in Helbra auch die Güte Kupferhammer in Wolmeck bei Kettstedt dem Streik angeschlossen. In Wahrheit fährt auf den Hohenbläse nach der weitaus größten Teil der Belegschaft an und auf Kupferhammer verbleibt nur eine kleine Zahl von Hüttenleuten. Eine hässliche Drohung, die sich über ihren Mund vernehmen wird, läßt das „Volksblatt“ gegen den Vorstehenden des Aufsichtsrats — soll heißen gemeinschaftlichen Deputation — Herrn Oberbürgermeister Dr. Dietrich Leipzig los. Es soll nochmals „interpelliert“ werden und wenn er dann nicht „eingreift“, werden „Mitte nächster Woche zwischen 10 000 bis 15 000 Berg- und Hüttenarbeiter... im Streik stehen“. Wer läßt das?

Die große Masse der Streikenden besteht aus jungen unbeschulerten Leuten. Allerdings sind auch eine Anzahl Familienleuten verheiratet und verführt worden, selbst Leute, die Haus und Feld besitzen, haben sich da und dort dem Anstand angeschlossen. Wenn man mit Streikenden spricht, erkennt man oft eine fast ungläublich leichtfertige Auffassung der Lage. Die Leute machen die Mode mit und erkennen tatsächlich nicht, in welchen Abgrund von Not und Elend sie das „Eingehen auf die Pläne der Bodumer“ stürzen wird. In sehr vielen Fällen sind die Bergmannsfrauen die treibende Kraft. In sozialdemokratischen „Frauenvereinigungen“ hat man den unerschrockenen Frauen die Köpfe verdedt und nun verführen sie ihre Männer zum Feiern. Dagegen wird uns aus Gerbitz berichtet, daß dort eine Anzahl verständiger und entschlossener Frauen ihre freilichlichen Männer mit Beweistat den Weg nach dem Schacht gesperrt haben!

Noch immer wird in der bürgerlichen Gesellschaft vielfach das Wesen des Mansfelder Streiks völlig verkannt. Es handelt sich nicht um einen Lohnstreik, sondern um den Versuch, die Sozialdemokratie in die bisher von ihr freigebliebenen Mansfelder Betriebe zu verpflanzen. Jeder wackerliche und ordnungsfreundlich gesinnte Mann muß auf Seiten der Mansfelder Gewerkschaft stehen, die in ruhiger besonnener Weise die Angriffe der „Huten“ antwortet läßt und entschlossen dem Ansturm der mit Zug und Lüge, Schere und Wühlerei vorbegehenden Gegner mit der Macht der Tatsachen und der unbeugsamen Kraft, die aus dem Bewußtsein, der guten Sache zu dienen, erwächst, entgegentritt.

Soeben trifft die Nachricht ein, daß heute den Ausständigen keine Streikunterstützung gezahlt wurde. Es ward ihnen bedeutet, sie hätten ja vorigen Freitag Kontant gehabt! Wirkung: Lange Gesichter und Schütteln des Kopfes. Ein Sadpferkändler bezeugte die Lage derb und richtig: „Gottiges Gesicht umzüngele die Mansfelder Gewerkschaft. Aber es heißt auf Granit und das liegen auch den argsten roten Klapperflangen die „Gottzähne sektionsweise aus dem Magen!“

Hausabund und öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Der Landrat des Kreises Teltow hat an sämtliche Zünfte seines Kreises ein Rundschreiben gerichtet, in dem er ihnen den korporativen Beitrag zum Hausabund und jeden Aufwand von Zünfmitteln für Beiträge verbietet. Er erklärt, daß der Hausabund, trotzdem er das Gegenteil vertritt, der Gesellschaft seiner Entstehung und seinen Aufgaben nach als politische Organisation anzusehen ist.

Diese Verfügung hat in hohem Grade den Zorn der demokratischen Presse erregt. Es ist unterhaltlich und belehrend, diese „Mitteilungen“ zu lesen. Z. B. die „Berliner Zeitung am Mittwoch“, die schreibt:

„Unserer Ansicht nach muß der Gewaltige von Teltow einen solchen Mißfall erhalten, daß ihm ein für allemal um seine Geschäftstätigkeit bange wird. Wie kommt der Herr dazu, ex cathedra zu dekretieren, daß der Hausabund eine politische Organisation ist? Wie kommt er dazu, eine willkürliche Interpretation den Zünften als Offenbarung aufzudrängen, der sie das Opfer ihrer Vermittlung zu bringen haben? Der Hausabund hat sich als eine unpolitische Vereinigung bewiesen, die allerdings auch gewisse, durch die wirtschaftliche Programm bedingte, politische Ziele hat. Die politischen Ziele sind aber mittelbare, abgeleitete; die politischen Wirkungen ergeben sich aus der wirtschaftlichen Stellung des Bundes. Der Hausabund hat es verstanden, diese Aufgabe zu erfüllen; er hat sie offen ausgesprochen und auch die Möglichkeit in Betracht gezogen, daß man diese Erklärung im Vorhinein der Staatsanwaltschaft nach Gefallen deuten und gegen ihn ausüben werde. Charakteristisch ist es, daß der Landrat begründend die „Entstehungsgeschichte des Bundes“ heranzieht. Warum entstand denn der Bund? Weil alle politisch Denkenden in deutschen Landen erkennen lassen, daß die agrarischen Uebermüt ein Damm gleich werden und daß man der Regierung einen Rückhalt gegen den Bund der Landwirte schaffen müsse. Der Bund entstand in ausgesprochenem Antagonismus — nicht gegen die Landwirtschaft, aber — gegen die Agrar- und Demagogie.“

Hierzu schreibt die „Deutsche Volkskorrespondenz“: „Ganz recht! Solchen „ausgesprochenen Antagonismus“ gegen eine politische Richtung nennt man eben Politik! Man ist es ja das unbestrittene Recht jedes freien Demokraten, den Bund der Landwirte zu beschließen, und selbst das Beschließen bleibt ihm unversagt. Aber die nun folgenden als mit öffentlichen Rechten ausgerüstete Körperschaften haben von solcher Politik sich fernzuhalten und die Handlungsmänner desgleichen. Nach dem § 1 des preussischen Handelsgesetzbuches haben die Handelskammern die Bestimmung, die Gesamtinteressen der Handel- und Gewerbebetreibenden ihres Bezirkes wahrzunehmen, insbesondere die Behörden in der Beziehung des Handelsverkehrs durch tatsächliche Mitteilungen, Anträge und Erhaltung von Gutachten zu unterstützen. Zudem ist die Handelskammer oder ein Einzeilnehmer für eine parteipolitische Organisation hergehen, von der der besonnenere Teil der Kaufmannschaft selbst einen bösen Mißfallismus befürchtet, verstehen sie in der unerbittlichen Weise gegen ihre gesellschaftlichen Pflichten. Man stelle sich einmal den Kern vor, der sich in der liberalen Presse von Weibel bis Weismann erheben würde, wenn zum Beispiel die preussischen Landwirtschaftskammern in ähnlicher Weise öffentlich ihre Mitglieder auffordern würden, in den Bund der Landwirte einzutreten, wie dies seitens vieler Handelskammern zu Düsseldorf, Mannheim, Schwelm, Bielefeld, Bielefeld, Bielefeld, Bielefeld und zahlreichen anderen, sowie aus seitens einiger Zünfte geschehen ist! Oder wenn man gar die landwirtschaftlichen Beamten in solcher Weise in den Bund der Landwirte hineinverleiten wollte.“

Oder soll es etwa auch hier heißen: „Ja, Bauer, das ist ganz so anders.“? Man kann der demokratischen Presse nur dankbar dafür sein, daß sie in der sie zierenden anmutigen Weise die Aufmerksamkeit des Herrn Ministers des Innern auf die „Ueberriffe“ des Landrats von Teltow lenkt. Denn hoffentlich wird damit nun endlich ein politischer Standan aus der Welt geschafft, der auf das Wohlgefühl anderer Bedenken ein bewunderndes Licht werft. Was jetzt verbleibt, ist ein Tag, an dem man nicht von dem Beitritte dieser oder jener Handelskammer oder Zunft lesen könnte, als sei dies die selbstverständliche Sache von der Welt! So wird heute wieder berichtet, daß in Preußen ihren Beitritt zum Hausabund beschließen bzw. ihren Willgebern empfohlen haben: den Zünftegenossenschaft zu Brandenburg, Gabel und die Handelskammer in Bodum. Das ist unter allen Umständen unangebracht!

Auf einem ganz anderen Blatte steht die Frage, ob den Mitgliedern der Zünfte mit dem Rate zum Eintritt in den Hausabund praktisch aufgedient wird. In dieser Hinsicht weiß ich, gewiß nicht im Verdachte „agrarischer Demagogie“ stehende, vielmehr der Zün-

duktie dienende „Deutsche Arbeitgeber-Zeitung“ darauf hin, daß

„die Sache der Arbeitgeber der Hausabund gewiß nicht zu der seinigen machen will. Er will Arbeitgebern und Arbeitnehmern neutral gegenüberstehen, um es mit niemandem zu verwechseln. So haben die Arbeitgeber als solche also nichts vom Hausabund auszusagen und zu hoffen, und er wird ihnen dadurch zu einer gleichzeitigen Annullation. Speziell für uns fängt damit die Notwendigkeit in Potsdam, künftig von dem Hausabund Notiz zu nehmen, wenn nicht aus seinem bisherigen Auftreten und vor allem aus den „Mitteln“, die Möglichkeit sich ergibt, daß der Hausabund sich allgemein zu einer zweiten Auflage des „Handelsvertragsvereins“ erwidert. In dem Ziel, eine zweite Aera Capri herbeizuführen. Die Aera Capri hatte die Tendenz, mit Hilfe der Herabsetzung der landwirtschaftlichen Güte die industrielle Arbeiterschaft zu gewinnen und gleichzeitig vorstellbare Handelsverträge für die Exportindustrie einzutauschen. Vielleicht ist es nicht ganz ausgeschlossen, daß man auch in Regierungskreisen dem Gedanken einer solchen Herabsetzung der Aera Capri aus verbotenen Rücksichten nicht ganz abhold ist. So etwas läßt sich natürlich nicht beweisen; es ist Sache des politischen Instinkts. Aber wir fürchten, daß dieser Instinkt uns nicht trügt. Man sieht nur dem Streit über Reich und Schutzpol auf sich vollkommen neutral gegenüber; er darf nur insofern Bedeutung für uns besitzen, als er irgend wie das Arbeitsgebiet berührt. Unter diesem Gesichtspunkt müssen wir uns daran erinnern, daß die Zoll- und Handelsvertragspolitik der Aera Capri seinerzeit nur mit Hilfe der Sozialdemokratie durchgeführt werden konnte. Inzwischen haben sich die Gegner jener Partei erheblich vermehrt, so daß bei deren Neuaufgabe die Unterstützung der Sozialdemokratie vollends unentbehrlich geworden ist. Das aber heißt die Sozialdemokratie ganz genau, und da sie leider in mancher Hinsicht über ein größeres politisches Bewußtsein und eine bessere Parteidisziplin verfügt als die Antiliberalismus, so dürfte sie ihre Güte das nächste Mal kaum so billig geben wie bei früherer Gelegenheit. Sie wird vielmehr nur mit uns, wenn ihr als Gegenleistung sozialpolitische Vorzügen gewährt werden, welche die deutsche Produktion in jeder Beziehung, das irgend wie geartete Handelsverträge diese Belastung nicht weitzumachen vermögen, und die Exportindustrie vom Regen in die Traufe gelangen müßte.“

Der Artikel der „Deutschen Arbeitgeber-Zeitung“ schließt dann: „Aber nicht allein eine untragbare Mehrbelastung der Produktion dürfte die Gegengabe für die sozialdemokratische Güte bilden, sondern es würde ohne Zweifel vor allem auch die bisher mit heißer Mihe verteidigte Selbständigkeit der Betriebsleiter preisgegeben werden, um der Sozialdemokratie die Neuanlage der Aera Capri mundgerecht zu machen. Sollte sich unsere Vermutung bezüglich der weiteren Entwicklung der Dinge auf diesen Gebiete tatsächlich bestätigen, so würde man also die Förderung der weitestgehenden Interessen der Arbeitgeber selbst und damit eine eminente Gefährdung der Zukunft unserer Industrie und unseres Gewerbes zu gewärtigen haben.“

Ein Urteil über den fünften Kanzler.

Die Meinungen über den Reichskanzler von Bethmann Hollweg sind nicht sehr verschieden. Man hat überall uneingeschränktes Vertrauen zu seinen Fähigkeiten und zu seinem Charakter, dennoch hört man ein zweifelhaftes und tragendes „aber“ als Grundton aller Urteile heraus. Das kommt daher, weil man sein Programm nicht kennt, weil er noch nicht mit den Parteien und im Reichstage gesprochen, noch zu wichtigen politischen Ereignissen seine Stellungnahme geäußert hat. Uns erscheint das Schwagen des Kanzlers bisher nicht so sehr als eine Belohnung Bülow über Kapitän des Zwanzigs, die dem sehr geachteten vierten Kanzler ein würdevolles brach, schließlich aber verhängnisvoll wurde, als vielmehr wie ein Ergebnis der politischen Situation, die eine weite Zurückhaltung des Herrn von Bethmann Hollweg gegenüber als die natürlichste und beste Latenz empfiehlt. An der Tat müßte der Kanzler nach dem bisherigen Verlauf der politischen Ereignisse während seiner Kanzlerschaft eine Gelegenheit zu programmatischen Erklärungen an den Saaren herbeigezogen haben, und daß wir nicht alle vier Wochen ein Sedan von dem verantwortlichen Leiter der Geschäfte verlangen können, muß uns bewußt bleiben. Da ist gewiß das Urteil über Herrn von Bethmann Hollweg interessant, das dieser Tage eine ferliche politische Persönlichkeit abgab, die auch deutlich mit dem Kanzler zu tun hat. Sie äußerte sich:

„Man kann doch wohl mit voller Zuversicht der Geschäftsführung des Kanzlers auch in der auswärtigen Politik entgegengehen. Ja, wenn ich von früher, er hat ein offenes Auge und ein gutes Urteil. Er war ja in England und gewann eine sehr gute und richtige Ansicht von der englischen Nation. Es ist möglich, daß ihm alte geübte Diplomaten in einigen Punkten vorzuziehen noch über sind, aber das wird nicht lange dauern und hat schon jetzt in wichtigeren Angelegenheiten bei der Vorhild und Mangel des Kanzlers, keinen politischen Effekt. Er bemüht sich sehr, sich gerade in der auswärtigen Politik zu informieren. Eines erkenntlich ficher, nämlich, daß wir in der auswärtigen Politik, so lange er Kanzler ist, vor jeder Sprunghaftigkeit

Börsen- und Handelsteil.

Ungarn.
Chemnitzer Bankverein. In der Sitzung des Aufsichtsrats des Chemnitzer Bankvereins vom 18. Oktober wurde beschlossen, einer am den 10. November einzuberühenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 7 1/2 auf 10 Millionen Mark in Vorschlag zu bringen.

Ballwitzer Hammer-Ofenbau-Ges. u. S. Wie bekannt, ist dieser Tage der erste Spatenstich zum Bau des Eisenwerkes in der Gegend von Ballwitz. Das Unternehmen ist bekanntlich dem Bunde der Landwirte nahe und verfügt über 200 Morgen Acker in den Gemarkungen Limmendorf und Giesdorf, die i. Z. von der Gewerkschaft bebaut werden.

Generalrat Cadener-Stein in Unterbreichbach. Der Vorstand teilt mit, daß die Aufsichtsräte des Generalrats ermächtigt, die Werke mit 12 1/2 % Koll und 10 % Koll ohne Annahme, die 20 Proz. Dividende unter Zusatz von 600.000 Mark, das sie selbst beisteuert, zu liefern. Bis zum 1. Oktober sind mit Ausnahme der Förderung abgesetzt worden: 45.508 t Feinmit mit 12 1/2 % Koll, 4.000 t Feinmit mit 10 % Koll und 1.500 t Rohabfall mit 20 %.

Reinigte Thüringer Metallwarenfabriken in Meßitz. Wie der Bericht des Vorstandes ausweist, machte sich in dem am 30. Juni beschlossenen Geschäftsjahre die Ungunst der allgemeinen Wirtschaftslage durch einen Rückgang in der Nachfrage und durch die Erhöhung der Rohmaterialpreise bemerkbar. Das trotzdem dem vorjährigen unermesslich gleichkommende diesjährige Jahresergebnis führt die Verwaltung auf Verbesserungen in den Produktions-einrichtungen und auf eine besondere Vorkehrung in der Kreditbewirtschaftung zurück. Einjährige des Vorjahres aus 1907/08 ergibt sich ein Gewinn von 173.014 Mk., aus dem, wie bereits gesagt, ein Nettogehalt von 144.500 Mk. zu 10 Proz. Dividende verteilt werden sollen. Die Ausschreibungen erfordern 25.317 Mk.

Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabri. u. S. in Düsseldorf. Das abgelaufene Geschäftsjahr gestaltet wiederum ein Dividendenverteilung, wiewohl dürfte der Reingewinn vorgetragen werden.

Westfälische Kupfer- und Metallwerke, Haldensiefen. Bei den Werken hat sich 1908/09 nach Befriedigung von 87.270 Mk. Abschreibungen und 30.000 Mk. Dividendenrücklagen die Unterbilanz von 667.360 Mk. auf 196.100 Mk. erniedrigt.

Sannoberger Porzellanfabrik. Für 1908/09 werden 10 % (i. Z. 16 %) Dividende in Vorschlag gebracht. Der Bruttogehalt beträgt 557.014 Mk. (i. Z. 891.898 Mk.), der Reingewinn infol. Vortrag 498.785 Mk. (778.833 Mk.).

Kontoführ-, Zahlungs-einstellungen u. u.

Wagenfabrikant Paul Bruno Fiedler in Leipzig-Waldau. Fiedler'sche Fabrik. Fiedler Vogel in Reichardtswerben bei Weiskirchen, Kreis Jena. Fiedler'sche Fabrik in Jena. Baumunternehmer August Fiedler in Leipzig; jetzt in Halle a. S. Materialwarenauditor Wilhelm Gebr in Weiskirchen, Kreis Jena. Frau. Fiedler'sche Fabrik. Schulz, Fabrikanten der Firma Edelweiß, Dampfmaschinen- und Maschinenbau in Halle a. S. Firma Gebr. u. Co. in Schmalkalden. Diese Handlungsgesellschaft in Jena. Gebr. u. Co. in Eisleben, Weiskirchen und Schmalkalden.

Salzburger Briefe am 20. Oktober 1909.

Februar-März 1910: Hamburg 8,55, Magdeburg 8,80, M. - Februar-März 1911: Hamburg 8,85, Magdeburg 9,05, M. - Tendenz: ruhig.

Trochenschmelz.

Halle a. S., 20. Okt. Preis pro 100 Rilo 12,00 Mk. wogenfrei hier in Reichsfl.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Börsen- und Handelsteil.

Ungarn.
Chemnitzer Bankverein. In der Sitzung des Aufsichtsrats des Chemnitzer Bankvereins vom 18. Oktober wurde beschlossen, einer am den 10. November einzuberühenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 7 1/2 auf 10 Millionen Mark in Vorschlag zu bringen.

Ballwitzer Hammer-Ofenbau-Ges. u. S. Wie bekannt, ist dieser Tage der erste Spatenstich zum Bau des Eisenwerkes in der Gegend von Ballwitz. Das Unternehmen ist bekanntlich dem Bunde der Landwirte nahe und verfügt über 200 Morgen Acker in den Gemarkungen Limmendorf und Giesdorf, die i. Z. von der Gewerkschaft bebaut werden.

Generalrat Cadener-Stein in Unterbreichbach. Der Vorstand teilt mit, daß die Aufsichtsräte des Generalrats ermächtigt, die Werke mit 12 1/2 % Koll und 10 % Koll ohne Annahme, die 20 Proz. Dividende unter Zusatz von 600.000 Mark, das sie selbst beisteuert, zu liefern. Bis zum 1. Oktober sind mit Ausnahme der Förderung abgesetzt worden: 45.508 t Feinmit mit 12 1/2 % Koll, 4.000 t Feinmit mit 10 % Koll und 1.500 t Rohabfall mit 20 %.

Reinigte Thüringer Metallwarenfabriken in Meßitz. Wie der Bericht des Vorstandes ausweist, machte sich in dem am 30. Juni beschlossenen Geschäftsjahre die Ungunst der allgemeinen Wirtschaftslage durch einen Rückgang in der Nachfrage und durch die Erhöhung der Rohmaterialpreise bemerkbar. Das trotzdem dem vorjährigen unermesslich gleichkommende diesjährige Jahresergebnis führt die Verwaltung auf Verbesserungen in den Produktions-einrichtungen und auf eine besondere Vorkehrung in der Kreditbewirtschaftung zurück. Einjährige des Vorjahres aus 1907/08 ergibt sich ein Gewinn von 173.014 Mk., aus dem, wie bereits gesagt, ein Nettogehalt von 144.500 Mk. zu 10 Proz. Dividende verteilt werden sollen. Die Ausschreibungen erfordern 25.317 Mk.

Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabri. u. S. in Düsseldorf. Das abgelaufene Geschäftsjahr gestaltet wiederum ein Dividendenverteilung, wiewohl dürfte der Reingewinn vorgetragen werden.

Westfälische Kupfer- und Metallwerke, Haldensiefen. Bei den Werken hat sich 1908/09 nach Befriedigung von 87.270 Mk. Abschreibungen und 30.000 Mk. Dividendenrücklagen die Unterbilanz von 667.360 Mk. auf 196.100 Mk. erniedrigt.

Sannoberger Porzellanfabrik.

Für 1908/09 werden 10 % (i. Z. 16 %) Dividende in Vorschlag gebracht. Der Bruttogehalt beträgt 557.014 Mk. (i. Z. 891.898 Mk.), der Reingewinn infol. Vortrag 498.785 Mk. (778.833 Mk.).

Kontoführ-, Zahlungs-einstellungen u. u.

Wagenfabrikant Paul Bruno Fiedler in Leipzig-Waldau. Fiedler'sche Fabrik. Fiedler Vogel in Reichardtswerben bei Weiskirchen, Kreis Jena. Fiedler'sche Fabrik in Jena. Baumunternehmer August Fiedler in Leipzig; jetzt in Halle a. S. Materialwarenauditor Wilhelm Gebr in Weiskirchen, Kreis Jena. Frau. Fiedler'sche Fabrik. Schulz, Fabrikanten der Firma Edelweiß, Dampfmaschinen- und Maschinenbau in Halle a. S. Firma Gebr. u. Co. in Schmalkalden. Diese Handlungsgesellschaft in Jena. Gebr. u. Co. in Eisleben, Weiskirchen und Schmalkalden.

Salzburger Briefe am 20. Oktober 1909.

Februar-März 1910: Hamburg 8,55, Magdeburg 8,80, M. - Februar-März 1911: Hamburg 8,85, Magdeburg 9,05, M. - Tendenz: ruhig.

Trochenschmelz.

Halle a. S., 20. Okt. Preis pro 100 Rilo 12,00 Mk. wogenfrei hier in Reichsfl.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Börsen- und Handelsteil.

Ungarn.
Chemnitzer Bankverein. In der Sitzung des Aufsichtsrats des Chemnitzer Bankvereins vom 18. Oktober wurde beschlossen, einer am den 10. November einzuberühenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 7 1/2 auf 10 Millionen Mark in Vorschlag zu bringen.

Ballwitzer Hammer-Ofenbau-Ges. u. S. Wie bekannt, ist dieser Tage der erste Spatenstich zum Bau des Eisenwerkes in der Gegend von Ballwitz. Das Unternehmen ist bekanntlich dem Bunde der Landwirte nahe und verfügt über 200 Morgen Acker in den Gemarkungen Limmendorf und Giesdorf, die i. Z. von der Gewerkschaft bebaut werden.

Generalrat Cadener-Stein in Unterbreichbach. Der Vorstand teilt mit, daß die Aufsichtsräte des Generalrats ermächtigt, die Werke mit 12 1/2 % Koll und 10 % Koll ohne Annahme, die 20 Proz. Dividende unter Zusatz von 600.000 Mark, das sie selbst beisteuert, zu liefern. Bis zum 1. Oktober sind mit Ausnahme der Förderung abgesetzt worden: 45.508 t Feinmit mit 12 1/2 % Koll, 4.000 t Feinmit mit 10 % Koll und 1.500 t Rohabfall mit 20 %.

Reinigte Thüringer Metallwarenfabriken in Meßitz. Wie der Bericht des Vorstandes ausweist, machte sich in dem am 30. Juni beschlossenen Geschäftsjahre die Ungunst der allgemeinen Wirtschaftslage durch einen Rückgang in der Nachfrage und durch die Erhöhung der Rohmaterialpreise bemerkbar. Das trotzdem dem vorjährigen unermesslich gleichkommende diesjährige Jahresergebnis führt die Verwaltung auf Verbesserungen in den Produktions-einrichtungen und auf eine besondere Vorkehrung in der Kreditbewirtschaftung zurück. Einjährige des Vorjahres aus 1907/08 ergibt sich ein Gewinn von 173.014 Mk., aus dem, wie bereits gesagt, ein Nettogehalt von 144.500 Mk. zu 10 Proz. Dividende verteilt werden sollen. Die Ausschreibungen erfordern 25.317 Mk.

Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabri. u. S. in Düsseldorf. Das abgelaufene Geschäftsjahr gestaltet wiederum ein Dividendenverteilung, wiewohl dürfte der Reingewinn vorgetragen werden.

Westfälische Kupfer- und Metallwerke, Haldensiefen. Bei den Werken hat sich 1908/09 nach Befriedigung von 87.270 Mk. Abschreibungen und 30.000 Mk. Dividendenrücklagen die Unterbilanz von 667.360 Mk. auf 196.100 Mk. erniedrigt.

Sannoberger Porzellanfabrik.

Für 1908/09 werden 10 % (i. Z. 16 %) Dividende in Vorschlag gebracht. Der Bruttogehalt beträgt 557.014 Mk. (i. Z. 891.898 Mk.), der Reingewinn infol. Vortrag 498.785 Mk. (778.833 Mk.).

Kontoführ-, Zahlungs-einstellungen u. u.

Wagenfabrikant Paul Bruno Fiedler in Leipzig-Waldau. Fiedler'sche Fabrik. Fiedler Vogel in Reichardtswerben bei Weiskirchen, Kreis Jena. Fiedler'sche Fabrik in Jena. Baumunternehmer August Fiedler in Leipzig; jetzt in Halle a. S. Materialwarenauditor Wilhelm Gebr in Weiskirchen, Kreis Jena. Frau. Fiedler'sche Fabrik. Schulz, Fabrikanten der Firma Edelweiß, Dampfmaschinen- und Maschinenbau in Halle a. S. Firma Gebr. u. Co. in Schmalkalden. Diese Handlungsgesellschaft in Jena. Gebr. u. Co. in Eisleben, Weiskirchen und Schmalkalden.

Salzburger Briefe am 20. Oktober 1909.

Februar-März 1910: Hamburg 8,55, Magdeburg 8,80, M. - Februar-März 1911: Hamburg 8,85, Magdeburg 9,05, M. - Tendenz: ruhig.

Trochenschmelz.

Halle a. S., 20. Okt. Preis pro 100 Rilo 12,00 Mk. wogenfrei hier in Reichsfl.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt der Rohzucker zeigt sich im Allgemeinen ruhig. Rohzucker 75 % ohne End 9,00-9,15. Tendenz: ruhig.

Börsen- und Handelsteil.

Ungarn.
Chemnitzer Bankverein. In der Sitzung des Aufsichtsrats des Chemnitzer Bankvereins vom 18. Oktober wurde beschlossen, einer am den 10. November einzuberühenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 7 1/2 auf 10 Millionen Mark in Vorschlag zu bringen.

Handlungsgehilfen!

Donnerstag, den 21. Oktober, abends 9 Uhr
öffentliche Versammlung
 in den „Thalia-Sälen“, Geiſtſtraße.
 Redner: **Rich. Börling-Hamburg**,
 Thema: **Inhalt und Zukunft der deutschen
 Handlungsgehilfenbewegung.** (4540)
 Eintritt frei. Freie Ausſprache.
Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband,
 Ortsgruppe Halle a. S.

Kaisersäle, Mittwoch, 27. Oktober 8 Uhr VORLESUNG GERHART HAUPTMANN

aus eigenen, meist ungedruckten Werken.
 Karten zu 1, 2, 3, 4, 5 Mk. bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr.

Zum Besten des Lauchstädter Theatervereins. Aus der griechischen Götter- u. Heldensage 7 Vorträge mit Licht- bildern.

23. Okt.: Pandora — 30. Okt.: Giganten — 6. Nov.: Achilleus —
 13. Nov.: Odysseus — 20. Nov.: Herakles — 27. Nov.: Theseus —
 4. Dez.: Helena, Iphigenie, Medea von **Professor Dr. Carl Robert**
 im Auditorium XVIII des neuen Auditorien-Gebäudes der Universität
 Sonnabends 5 1/2 Uhr pünktlich.
Beginn: Sonnabend, den 23. Oktober 1909.

Dauerkarten für alle 7 Vorträge zu 6 Mark,
 Einzelkarten zu 1,50 Mark sind bei dem Pfortner
 des Auditorien-Gebäudes, Hrn. Kittelmann, zu haben.

Kaisersäle. Montag, den 25. u. Donnerstag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr Experimental-Vortrag des berühmten Meisters auf dem Gebiete offener Wissenschaften

**Fly-Cumberland:
 Uebersinnliches ???**
 Die Macht der Suggestion als natürliche Erklärung für die
 „Wunder“ der Spiritisten, Geisteskräfte, Seltener etc.
 Auffällige Worte, Emotionelle Experimente von un-
 erwarteter Vielseitigkeit u. anerkannt wissenschaftl. Interesse.
 Karten im Vorverkauf zu Mt. 2,50, 1,75 u. 0,90 in der Hof-
 materialienhandlung Hothan (wie in den Zigarrenhandlungen
 Steinbrecher & Jäger, Marktort u. Max Stoye Nachf.,
 Magdeburgerstr. 68. — In der Abendzeit Mt. 3.—, 2.—, 1.—.
 Karten für Studierende beim Statisten der Universität.

Töchter-Pensionat A. Böbling, Inh. Frau Director Zubke, Leipzigerstraße 100. Junge Mädchen finden liebevolle Aufnahme. (5282)

Wratzke & Steiger Juwelen — Halle a. S.

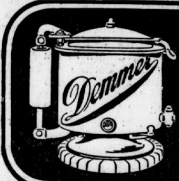
Kreitenmeyer's Zahnpraxis, Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichstraße), Telefon 3301. Atelier für modernen Zahnersatz mit und ohne Entfernung der Wurzeln. Schmerzloses Zahnziehen. Kunstvolle Klammerungen etc. Schonende Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Zahlungsbeding. Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs- schreiben im Atelier aus.

„Edelweiss“ Ernst Heinicke, Karstr. 13. — Fernbr. 1257. Dampfwaschanstalt, Maschinenplätterei, Gardinenspannerei im Großbetrieb. Familienwäsche, gewaschen u. getrockn., 16 Mt. pro Zentner. Spezialität: Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Kravatten, Manschetten, Servietten „auf Neu“. (5788) Elektrische Bleiche. Der Betrieb wird in unveränderter Weise fortgesetzt.

Gleisanschluß.

Adreßbuch
 der
 Inhaber und Mitbenutzer von Gleisanschlüssen
 im Bereiche und unter
 Mitwirkung aller Eisenbahn- und Kleinbahnverwaltungen
 im Deutschen Reiche.
 Zusammengestellt nach dem amtlichen Material. (5807)
Verlag: Otto Thiele, Berlin SW. 11.

Das Werk ist ein unentbehrliches Nachschlagewerk für die Großindustrie und
 Spediture, es enthält ein reiches Adressenmaterial für direkte Offerten.
 Subskriptionspreis bis 1. November 25.— Mk. direkt beim Verlage.



**Küchen-Anlagen
 für Massenspeisung
 System Demmer**
 FÜR DAMPF-, KOHLEN- u. GASHEIZUNG.
 LANGJÄHRIG ERPROBT.
 PRIMA REFERENZEN.
GEBRÜDER DEMMER, A.G. EISENACH.

1000 fache Auswahl! **Moderne** 1000 fache Auswahl!
**Damen-
 Handtäschchen**

in nur gediegener Ausführung
M. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 25.—
 ferner
 Portemonnaies, Brieffaschen, Zigarren-Etuis,
 Aktenmappen, Notennmappen, Kollegmappen,
 Reisetaschen, Schultornister, Reisekoffer.
 Sie finden in allen Preislagen
 die grösste Auswahl.
 Beachten Sie mein Schaufenster.
Martin Jacoby unter
 Leipzigerstr. 14.
 5% Rab.-Spar-Verein 5%.

Pianos Ritter Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S. Flügel Harmoniums

Grösste Auswahl.
 Sicherste Garantie.
 Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis.
 Bequeme Zahlungsbedingungen.

Schreibmaschinen

aller Systeme repariert schnell
 zu solid. Preisen
**C. Fretsch, Moritzwinger 6a, Telefon 3342. Erste Reparatur-
 werkstatt für alle Systeme unter fachmännischer Leitung. — Gebrauchte
 Schreibmaschinen — Ersatz- u. Zubehörteile stets am Lager.**

Der Stolz jedes Büros



Adler

Allein-Vertreter
Aug. Weddy
 Kontorbedarf,
 Leipzigerstr. 22/23.

Schweißwolle,
 garantiert nicht einlaufend,
 nicht fliegend, empfohlen
Schlüssler & Co., Steinstr. 50.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein

Gegründet 1875. in Stuttgart Auf Gegenseitigkeit.
 Vater Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktionsgesellschaft.
Kapitalanlage über 68 Millionen Mark.
**Haftpflicht-, Unfall-, Lebens-
 Versicherung.**
 Gesamtversicherungsgestand: 770 000 Versicherungen.
 Vertreter überall gesucht. Prospekte kostenlos durch Zugang monatlich ca. 6000 Mitglieder.
 Subdirektor **W. Lotze** in Halle a. S., Rathausstr. 4 I,
Georg Thieme in Halle a. S., Lillienstr. 6,
Ferd. Köller, Uhrmacher in Landsberg, Bez. Halle a. S.,
Aug. Rühlmann, Schuhmachereister in Lauchstädt,
Rich. Schumann in Merseburg, Oelgrube 15.

Gardinen-Wäscherei und Appretur

nach eigenem System in tadelloser
 Ausführung, am Platze konkurrenzlos.

Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt.

6 eigene Läden:
 Leipzigerstr. 33, Fernspr. 1248
 Geleitstrasse 15, 1262
 Gr. Steinstrasse 1-2
 (am Kleinschmieden)
 Moritzkirchhof 5 (5285)
 Steinweg 27
 (am Rannischen Platz)
 Gr. Steinstrasse 39
 (nahe Wallhalla).

Was ist Kalasiris?



D. R. P. Patente aller Kantonen.
 Damen, die sich im Korsett unbehagen fühlen, sich aber
 elegant, modgerecht und doch absolut gesund kleiden
 wollen, tragen „Kalasiris“. Sofortige Wechseln
 Grösste Leichtigkeit u. Bequemlichkeit. Kein Hochziehen
 Vordringt Halt im Rücken. Mächtige Gewandbefreiung
 Erzieht Haltung und Bewegung. Elegante, schlanke Figur
 Für jeden Sport geeignet. Für leidende und korpulente
 Damen Special-Paposa. Illust. Broschüre und Auskunt-
 erbehalten von „Kalasiris“ G. m. b. H., Bonn

Alleinverkauf für Halle a. S. Spezialkorsettfabrik Bernh. Häni, Schmeerstrasse 2.

Pelikan-Pilsner ist den teureren böhmischen Bieren an Qualität vollkommen ebenbürtig.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerken, Halle a. S. Telefon 158.

Mit 2 Beilagen.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen. Die grösste Sensation und das alleinige Tagesgespräch in Halle bildet momentan

Dr. phil. Goffried Rückle.

Seine eminente - fast an das Unglaubliche grenzende - Gedächtniskunst setzt die ganze Welt in helle Verblüffung, Zweifel u. Erstaunen. Dr. Rückle ist ein Naturphänomen, mit welchem sich schon seit Jahren die gesamte Wissenschaft beschäftigt hat.

Hierzu die glänzenden Attraktionen.

U. a. Werner-Amoris-Truppe in ihrer Pantomime „Das verrückte Hotel“.

Keine Gastspielpreise.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Der Menschenaffe Charly I. Einzig existierender: Der Affe als Kunstradfahrer!

Mlle. Margherite

mit ihrer entzückenden Serie: „Im Zaubergarten“ 2000 Glühlampen! 2000 Glühlampen!

3 Gerds, equilibristischer Elite-Art. Ein Wunder weibl. Kraft.

4 Astoria, ausgezeichnetes Damen-Kunstgänger-Quartett. stürmisch. Beifall! Marka Freya, stürmisch. Beifall!

Mr. Keenwood, der Mann mit den ungeheuren Händen und die übrigen großen Attraktionen.

Kaisersäle: 29. Oktober 8 Uhr

Liederabend der Kaiserl. und Königl. Kammergesingerin

Lula Mysz-Gmeiner.

Am Klavier: Eduard Behm. 4545

Billets in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Kaisersäle: 1. November 8 Uhr

Konzert von Professor

Willy Burmester.

Am Klavier: Emeric v. Stefaniai. 4546

Billets in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Kaisersäle: 3. November 8 Uhr

Busch-Reuter-Abend

von August Schacht.

(Mit Vorführung von ca. 250 Lichtbildern.) 4547

Billets in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Kaisersäle: 5. November 7 1/2 Uhr

Konzert der

Dessauer Herzogl. Hofkapelle.

Direktion: Hofkapellmeister Franz Mikorey. 4548

Billets in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Reichshof.

Täglich Abendkonzert - Derksen-Quartett.

Wilhelmshof, gut bürgerl. Fam.-Konzerthof, Raubwischstr. 3 a.

Täglich Künstler-Konzert von 4-6 und 8-12 Uhr.

Schleibücklinge, 4 St. 25 Pf., 9 St. 50 Pf., Raubwischstr. 8.

Ernst Weinhold, Fernruf 3479.

Neues Theater. Donnerstag, den 21. Oktober Der Klapperstorch der Königl. Schwan-Revü.

Fr. z. St. Freitag, 22./10. 7 Uhr. A. T.

Ein fein. Parfüm, bill. u. dezent, find. Sie am bill. Parfümger. 91

Parfümerie Oscar Ballin.

Gegründet 1878.

Franz Traeger

Telephon Nr. 500.

Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt,

= Wein-Grosshandlung = Rannischesstrasse 22/23 (am Alten Markt).

Zur bevorstehenden Wintersaison bringe ich mein grosses Lager reingehaltener und gepflegter, direkt von Produzenten bezogener

Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine

von 75 Pfg. bezw. 1 Mk. per Flasche an bis zu den feinsten Crescenzen in empfehlende Erinnerung.

Südweine, deutsche Schaumweine, franz. Champagner, Rum, Arac und Cognac

offriere ich zu äusserst soliden Preisen.

Depôt und Alleinverkauf der Marke „Henkell Trocken“.

Auf mein bedeutendes Lager in Bordeauxweinen mache ich besonders aufmerksam und empfehle namentlich aus dem vorzüglichen 1904er Jahrgang diverse schön entwickelte Gewächse, welche ich sehr preiswert abgeben kann. - Bei Entnahme im Oxhoft = 300 Flaschen besondere Vorzugspreise.

Preislisten gratis und franko zu Diensten.

4538

Pa. Unterzeuge

für Damen, Herren u. Kinder. Gust. Liebermann, Bernburgerstr. 30.

Stadttheater in Halle a. S. Donnerstag, d. 21. Okt. 1909

39. Vorst. im Abonn. 3. Viertel. Novität! Zum 2. Male: Novität!

Die Förster-Christl.

Operette in 3 Akten von Bernhard Rückwinder. Musik v. Georg Jarno.

Personen: Kaiser Josef II. . . . G. Rudolph, Graf Colonista, Generaladjutant . . . P. Kurzbuch.

Graf Wolfried von Leoben, Oberhofmeister . . . A. Stahlberg, v. Neutern, Kammerherr . . . A. Kummerecht

Baroness Maathe von Elbgarren, Hofdame . . . Walter-Hörig

Graf Sternfeld, Hausmann . . . C. Sammes.

Komtesse Bolesine, seine Schwelmer . . . Jmg. Kühn.

Frau Joloff, Wirt, vermalter Stenfeld . . . J. Barck.

Hans Lange, Förster H. Humann.

Christine, seine Tochter M. Strobeder

Peter Walperl . . . Fr. Gruffel.

Minka, Pianistin . . . Alice Beer.

Baroness Alcinou . . . Käthe Keller.

Baroness Franken . . . Fr. Baetow.

Frau von Lieben . . . H. Amberg.

Frau. von Streben Welly Nusch.

Fräulein von Sabay M. Wagner.

Komtesse Werten . . . Steinlitz.

Komtesse Sinau . . . Fr. Wagner.

Fräulein von Hette . . . St. Kurzbuch.

Frau. von Mandorf A. Hartmann.

Fräulein von Ballen G. Herrmann

Frau von Leber . . . M. Söhren.

Fräulein von Seggen Elise Seidel.

Fräulein von Ballen C. Genridis.

Frau von Lenori . . . P. Jarsch.

Frau. von Tischendorf H. König.

Willst gute Saucen du bereiten Für saftigen Braten oder Fisch:

Nimm Zeanin!

Soll deine Suppe Wohlgeschmack begleiten, Der Glanzpunkt sein für deinen Tisch:

Nimm Zeanin!

Soll Mehlspeis', Flammerie, Eierkuchen Die Freude deiner Lieben sein:

Nimm Zeanin!

Willst du ein feines Tegebäck versuchen, Sandtorten, Küstlich, zart und fein:

Nimm Zeanin!

Zeanin - im Gebrauch der Kaiserl. Hofküche - ist billiger als ausländische Maisspeisemehle. Erhältlich nebst Rezeptbüchern in Drogen- und Kolonialwaren-Geschäften.

Max Eggert, Halle a. S., Zeaninfabrik. 3980]

Sprachen Berlitz School Harz 50. Tel. 3428.

Makronen a Pfd. M. 1.60 empfiehlt täglich frisch Curt Ehrenberg, Gr. Steinstr. 11.

Bacher's Kamelhaar-Decken sind von hervorragender Güte und Billigkeit. Julius Bacher, Halle, Leipzigerstr. 12. Rabattmarken.

Besichtigen Sie bitte mein grosses Lager. Ich biete Ihnen erstklassige Neuheiten zu äusserst niedrigen Preisen. Bruno Klitz, Gr. Ulrichstr. 41. Spezialgeschäft für Gold-, Silber- und Alfenidewaren. - 5 % Rabatt. -

Familiennachrichten.

Verlobt: Fr. Elisabeth Sabow mit Hrn. Kaufmann Otto Müller (Hofhof-Dalberstadt). Fräul. Elisabeth Schulz mit Hrn. Bergarbeiter Paul Behrend (Hofengarten-Hofengarten-Gängen).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Viktor A. Spielmann (Schütz).

Hrn. Amtsrichter Dr. Friedric (Marienberg). Eine Tochter: Hrn. Kreisparatur G. Hoffmann (Ballensfeld).

Hrn. Dr. Kurt Philipp (Döbeln). Hrn. Rittermeister Genthe (Gehmitz).

Gestorben: Hr. Stadtrat Carl Bob (Nordhausen). Hr. Lehrer Karl Herrlich (Naumburg).

Hr. Reichsrentier, Ed. Wilhelm Hoff (Naumburg). Hr. Zahnarzt August Rohle (Naumburg).

Herr Oberst a. D. Friedrich v. Wohlgenuth (Wrieg). Fr. Anna Groedel geb. Kohl (Berlin).

Hochzeits-Geschenke in grüner Stoffsack empfiehlt Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Gestern nachmittags 3 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Königliche Geheime und Ober-Bergrat Ritter hoher Orden Edmund Boettger im 70. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Teilnahme Agnes Boettger geb. Dittfurth Edmund Boettger, prakt. Zahnarzt Else Boettger Hertha Boettger. Halle a. S. und Dortmund, den 20. Oktober 1909. Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 23. Okt. 1909, nachm. 4 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Montag verstarb nach schwerem Leiden in der Nervenklunik zu Großwald mein lieber Bruder und Schwager, unser herzensguter Onkel, der Landwirt Otto Zorn aus Deutleben. Dies zeigt tiefbetruert an mit der Bitte um stille Teilnahme Andershof b. Stralsund, 20. Oktober 1909. Familie Rud. Zorn.

